

## Heimsieg - Überraschung durch Winkler

Benjamin Winkler (USC Kiel) ist der große Gewinner der Meisterschaften der Nordverbände im Einzelzeitfahren. Dem 23-Jährigen gelang ein Überraschungssieg gegen die starke Bremer Konkurrenz. Immerhin belegten in der Männer-Klasse 6 Schleswig-Holsteiner Plätze unter den ersten 10. Weitere Heimsiege gab es durch Jaron Wiczorreck (U11 – RSC Kattenberg) und Julius Reinhold (U15 – Kieler RV). In Nortorf erwartete die Teilnehmer ein anspruchsvoller Kurs, eine viel gelobte Organisation und perfektes Wetter.

Um 13:01 Uhr eröffnete Fabian Frahm aus Ahrensböök die lange Liste der Starter zum Einzelzeitfahren und Titelverteidiger Frieder Uflacker (Team SWB) ging um 17:47 Uhr als letzter auf den Kurs. Dazwischen lagen ereignisreiche Stunden rund um den Radsport. Das WA-Team und das Orga-Team um Bernd Schmidt hatte alles im Griff. Und die Sportler gaben ihre beste Leistung ab. Dabei gab es einige überraschende Leistungen aber auch viele Favoritensiege. Alle Ergebnisse sind bei Dieter nachzulesen

[www.vonzelewski.de/sh/08\\_nm\\_ezf.php](http://www.vonzelewski.de/sh/08_nm_ezf.php)



Warten auf den Start im 'Parque fermé'

Ein paar Geschichten gibt es immer um ein Radrennen:

So wollte Max Lindenau (U15 – startet noch) seinen Bruder Paul (U13 – fährt ins Ziel) auf den letzten Metern begleiten um selbst anschließend zum Start zu fahren. Das werteten Einige als unzulässige Begleitung und legten Protest ein. Darüber war Max deutlich untröstlicher als sein kleiner Bruder, weil er die Schuld bei sich suchte. In einer großen Diskussionsrunde von Sportlern, Eltern, Trainern und WA, beließen es die Verantwortlichen bei einer mündlichen Verwarnung mit „Arbeitsdienst“ – beim Vierer in Hamburg gehen die beiden Jungs mit auf den WA um zu sehen, was alles passieren kann, wenn man sich nicht an die Regeln hält.

Ein Thema war die strikte Handhabung bei der Legitimation der Begleitfahrzeuge. Die Fahrzeug-Fahrer mussten eine Lizenz „Sportlicher Leiter“ vorweisen und an der Startnummernausgabe eine Legitimation abholen. Aber wenn ein Fahrer trotz Hinweis und Verbot eines WA meinte „wir sollen uns nicht so anstellen“ und trotzdem auf die Strecke fährt um seinen Sportler zu begleiten, dann bleibt dem WA nichts anderes übrig, als den Fahrer, wie angekündigt, zu disqualifizieren. Mit der Zeit wäre Maximilian Voß Nordmeister geworden, aber seinem Trainer war die Zeit wichtiger als der Titel. Und dem WA dafür die Schuld anzulasten ist mehr als dreist.

Wie hart und unerbittlich Andrea an der Nummernausgabe sein kann erfuhr Frank Corleis, der vergebens um eine Legitimation flehte, weil er seine Lizenz „Sportlicher Leiter“ nicht vorlegen konnte. Zum Glück fiel ihm ein, dass Bernd ja bei der Ausbildung dabei war und das bestimmt bestätigen könne. Er konnte...

Zielrichter Peter Evers hatte mit seinem Privat-Pkw am Freitag-Abend noch einen Unfall. Nun musste ein großes Auto her, da ja alles für die Zeitnahme vorbereitet war; das war gar nicht so einfach. Zu allem Überfluss sagte dann auch noch der „Funker“ ab. Wolfgang Fischer sagte dann spontan zu und verzichtete auf einen eigenen Start. Peter war dabei erstaunlich ruhig und machte seinen Job zusammen mit seinem Sohn Steffen unter Mithilfe von Wolfgang wieder einmal hervorragend.

Die 7 Bleche Kuchen und diverse Muffins und Amerikaner haben nicht gereicht. Andrea hätte noch 7 Bleche backen können. So musste noch schnell Kuchen gekauft werden (der aber auch bald alle war) und auch für Würstchen musste zwei Mal Nachschub geholt werden. Da waren die Renner wohl ausgehungert.

Radsport-Journalist Jürgen Griese soll fast 1.000 Fotos geschossen und alle Fahrer (bis auf einen) mindestens 1 Mal im Bild haben. Wer ein Foto von sich haben möchte, der schickt an [juergen.griese@t-online.de](mailto:juergen.griese@t-online.de) eine e-mail mit Name, Startnummer, Altersklasse und Trikotfarbe.

35 Helfer incl. Polizei und Feuerwehr waren nötig, um für einen geregelten Ablauf zu sorgen. 10 Helfer hätten wir noch gebrauchen können, um z.B. Aktive am Zuparken und Blockieren von Straßen zu hindern, sie davon abzuhalten mitten auf einer stark befahrenen Straße ein Schwätzchen zu halten oder sie daran zu hindern nach dem ersten Start auf den Kurs zum Aufwärmen zu fahren und die Zeitnehmer durcheinander zu bringen. (Das war nur ein Auszug) Tja, so sind sie, unsere lieben Sportler. Aber bedanken möchten wir uns bei allen Helfern, und besonders bei denen, die eigentlich nix mit Radsport zu tun haben. Die freundliche Polizistin, die gerade in dem Moment nicht da war, als ich ihr ein Stück Kuchen bringen wollte und weil sie wegen der Radfahrer auf ein langes Wochenende verzichten musste. Und die beiden Kameraden von der Feuerwehr in Luhnstedt, die in Uniform hochhoffiziell beim einzigen Abzweiger als Streckenposten aktiv waren. Apropos Luhnstedt – das mit dem Kopfsteinpflaster und dem Gehweg hat ganz hervorragend geklappt. Unsere Sachrichter konnten keine Verstöße feststellen. Vielen Dank auch an die FT Neumünster, die acht Streckenposten stellten und die RSG Mittelpunkt, die die Organisation vor Ort übernahm. Das waren dann auch die, die als erste da waren und als letzte gingen. Dabei gab Kim Kristin Schmidt ihr Debüt bei der Nummernausgabe und hat das, wie Dieter Zelewski feststellte, ganz hervorragend gemacht. Auf eigenen Wunsch möchte sie das in Zukunft öfter machen. Und was würden wir ohne Hubert machen, der wieder einmal alle Medaillen beklebt, sortiert und auch überreicht hat. Gemeinsam mit Bernd Kollmann hat er die Siegerehrungen geschmissen.

So, das war`s jetzt erst Mal. Den „Anbericht“ von Wolfgang lass ich natürlich drin. Das ist ja auch das Salz in der Suppe – oder die richtige Mischung von radsport-sh.de. Wie wir an der Klickzahl gesehen haben, sind die Informationen zu den Meisterschaften sehr rege abgerufen worden. Aber leider wurden sie noch nicht von Allen gelesen. Oder wie kann es sein, dass trotz mehrfacher Zeitplan-Veröffentlichung, Sportler nicht zur Siegerehrung erschienen oder ohne Sportbekleidung auf dem Treppchen standen. Nicht schön. Aber schön war es trotzdem – auch wenn ich nicht viel mitbekommen habe. Denn wir erhielten viel Lob für die Organisation und die Strecke. Dafür macht man`s...

Anfang nächster Woche kommen noch Bilder ins Netz